

Nr. XIX. GP.-NR
1995 -10- 12 2032/J

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, DDr. Niederwieser
und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Mißbrauch der Überfluggenehmigung durch einen NATO-Kampfbomber

Am Freitag, den 6. Oktober überflog ein vollbewaffneter Kampfbomber der deutschen Bundeswehr in einer Höhe von rund 300 Meter Innsbruck. Die Maschine vom Typ Tornado befand sich auf dem Flug von Deutschland nach Italien. Üblicherweise überfliegen die NATO-Maschinen mit Genehmigung des Bundesministeriums für Landesverteidigung Österreich in einer Mindesthöhe von 6.000 Meter.

In weiten Teilen der Tiroler Öffentlichkeit wurde dieser Tiefflug als empörender Mißbrauch der Überfluggenehmigung und arge politische Instinktlosigkeit verurteilt. Auch das Militärkommando für Tirol hat dieses Manöver Zeitungsmeldungen zufolge als "Scheinangriff auf die Tiroler Landeshauptstadt kritisiert.

Ein derartiges Verhalten durch NATO-Kampfbomber hat sich innerhalb von wenigen Monaten nun bereits zum zweiten Mal ereignet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Teilen Sie die Auffassung, daß "Scheinangriffe durch NATO-Kampfbomber" auf eine österreichische Landeshauptstadt einen empörenden Mißbrauch von Überfluggenehmigungen darstellen?
2. Sind Sie bereit, gegen diese Vorgangsweise bei der deutschen Bundesregierung Protest einzulegen?